Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 22. 6. 1901

|22/6|

Lieber Arthur!

Ich denke mir zwar, daß Du die lächerliche Entscheidung Deiner »Affäre« mit der ruhigen Verachtung hingenommen haben wirst, die sie verdient, möchte Dir aber doch aussprechen, wie stark ich gerade bei diesem Anlasse meine Sympathie für Dich gespürt und wie ich mich geschämt habe, in einem so grenzenlos albernen Lande zu leben, wo die Feigheit der Menschen beinahe noch größer ist als ihr Neid. Pfui Teufel! Und alles Gerede von »Cultur« usw komt mir unsagbar dumm vor.

Herzlich grüßt Dich Dein alter

stein 2018, S.210.

10

HermannBahr

CUL, Schnitzler, B 5b.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »901« ergänzt
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »77«
Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931). Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wall-

3 lächerliche Entscheidung] die Aberkennung des Offizierspatents am 14. 6. 1901

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 22. 6. 1901. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01131.html (Stand 12. August 2022)